

Solidarität mit Israel

Kongress am 23. Oktober

Der Israel-Kongress am 23. Oktober von 12 bis 21 Uhr im Congress Center an der Messe dürfte eine der größten Solidaritätsveranstaltungen für den Judenstaat im Europa der jüngeren Zeit werden. Erwartet werden 3000 Teilnehmer aus Deutschland sowie Gäste aus Israel wie Ron Huldai, der Oberbürgermeister von Frankfurts Partnerstadt Tel Aviv, und Dany Ayalon, der stellvertretende Außenminister Israels.

Mehr als 140 Organisationen werden sich auf dem „Markt“ des Kongresses an eigenen Ständen vorstellen, darunter der Sportverein Makkabi und die Deutsch-Israelische Gesellschaft, aber auch kommerzielle Unternehmen, die israelische Waren verkaufen.

Die Veranstaltung unter dem Motto „Frieden durch Sicherheit – Sicherheit durch Frieden“ wird um 12 Uhr von Stadtkämmerer Uwe Becker (CDU) eröffnet. Es folgt ein interreligiöser Auftakt mit dem Frankfurter Rabbiner Menachem Halevi Klein, der evangelischen Pröpstin Gabriele Scherle und

dem katholischen Stadtdekan Johannes zu Eltz. Für das Land Hessen spricht Innenminister Boris Rhein (CDU). Der Kongress steht unter der Schirmherrschaft von Zentralratspräsident Dieter Graumann und dem israelischen Botschafter Yoram Ben-Zeev.

Einer der interessantesten Auftritte dürfte der von Mosab Hassan Yousef sein. Er ist ein Sohn von Scheich Hassan Yousef, einem der Gründer der Hamas, und hat unter dem Decknamen „Grüner Prinz“ für den israelischen Geheimdienst gearbeitet. Vor einiger Zeit ist der frühere Hamas-Führer zum Christentum konvertiert.

Die Teilnehmer erwartet ein Programm aus Podiumsdiskussionen zu Fragen wie „Iran“ oder „Antisemitismus“, aber auch Workshops und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sind geplant. Zum Abschluss des Kongresses tritt Dudu Fisher auf, ein Interpret chassidischer, jiddischer und israelischer Lieder. Aus Gründen der Sicherheit müssen sich Teilnehmer schriftlich über die Internetseite www.israelkongress.de anmelden. *rieb.*